

**Wurst-Basar**

**GANS TO GO**

vorggart, nur noch knusprig braten mit Rotkohl & Sauce...

4 Tage im Voraus bestellen

2 Gänsekeulen	34,99
½ Gans	49,99
Gans	89,99
Truthahn	79,99
Ente	45,99

**% SONDERANGEBOTE %**  
gültig vom 09.12. – 14.12.2024

<b>Kotelett</b> frisch oder Kasseler mit Filet <del>100g 0,89</del> ohne Filet <del>100g 0,79</del>
<b>Spießbraten</b> <del>100g 0,89</del>
<b>Paprikagulasch</b> <del>100g 0,99</del>
<b>Rinderzunge</b> <del>100g 1,19</del>
<b>Schmorfleisch oder Rindergulasch</b> <del>100g 1,69</del>
<b>Braune Bratwurst</b> <del>100g 1,49</del>

weitere Angebote unter: [www.wurst-basar.de](http://www.wurst-basar.de)

# Der Garten im Winter lässt Zeit für Details

Je nach Witterung schenkt der Winter **SCHÖNHEIT, DIE ES ZU ENTDECKEN GILT**

Ob die vom Raureif überzuckerte Nachblüte einer Rose, der leichte Honigduft einer Mahonie oder die roten Beeren der Stechpalme: Je nach Witterung schenkt der Winter Schönheit, die es zu entdecken gilt. Für überwinternde Vögel ist Fruchtschmuck, wie ihn die Stechpalme bietet, vor allem Futter und verschwindet mit der Zeit wieder. Verübeln wird es ihnen niemand. Der regelmäßige Besuch gefiederter Gartengäste gehört zu den Attraktionen des winterlichen Gartens.

Neben den Beeren zählen Samenstände zur bevorzugten Nahrungsquelle. Allen voran die der Disteln, die den auch als Stieglitz bekannten Distelfink anlocken. Mit seinem roten Köpfchen und dem teilweise gelben Gefieder zeigt er im Vergleich zu Amseln und Kohlmeisen ungewöhnlich viel Farbe. Besonders gerne pickt er die Samen der Wilden Karde, die den Disteln ähnelt und nicht nur als Vogelfutter einen Platz im Garten verdient hat. Im Sommer macht diese frostharte Art mit hellviolett

Blüten Freude und lockt Hummeln und andere Wildbienen an.

Blüten sind um diese Jahreszeit eine Seltenheit und entsprechend kostbar. Pflanzen, die trotz Kälte ihre Knospen öffnen, sorgen im wahrsten Sinne des Wortes für Lichtblicke. Besonders zuverlässig gelingt das dem Winterjasmin (*Jasminum nudiflorum*): Seine gelben Blütensternchen sind ab Dezember nicht zu übersehen. Etwas dezenter, genauer in Zartrosa, blüht der Winterschneeball (*Viburnum x bodnantense „Dawn“*). Seine Knospen öffnen sich an milden Tagen zwischen Dezember und März. Mit seinen Blüten entfaltet sich auch ein Vanilleduft. Ein angenehm florales Odeur verströmen auch die weitgehend unbekannte Winter-Heckenkirsche (*Lonicera x purpusii*) und die Schneeforsythie (*Abeliophyllum ditichum*). Beide sind ideale Gehölze für alle, die bei der Blütenfarbe ein dezentes Cremeweiß bevorzugen: Bei der Winter-Heckenkirsche spielt es ins Hellgelbe, bei der Schneeforsythie mischt sich ein Hauch Rosa dazu. Auch diese beiden Gehölze blühen ab Dezember und je nach Verlauf des Winters bis in den April hinein. Sind sie verblüht und hat sich der Boden im Frühjahr wieder erwärmt, können sie gepflanzt werden. Bis dahin haben Sie noch genug Zeit, Ihre Favoriten unter den Winterblühern zu entdecken und auf die Wunschliste zu setzen.

Frisches Grün aus eigener Ernte wächst im Winter auch auf der Fensterbank. Innerhalb weniger Tage sprießen aus den Samen von Mungobohnen, Bockshornklee, Radieschen und anderen Schnellstartern knackige Keimlinge. Spezielle Gläser und stapelbare Boxen dafür sind im Fachhandel erhältlich. Sie können aber ruhig improvisieren, denn die Sprossen wachsen auch in Gurken- oder Marmeladengläsern. Für die eigene Ernte



Für überwinternde Vögel ist Fruchtschmuck vor allem Futter. Foto: Igor Klyakhin

brauchen Sie außer Keimsaat in Bioqualität und gut gespülten Gläsern lediglich ein Stück feinesmaschiges Kunststoffnetz, das Sie mit einem Haushaltsgummi über die Glasöffnung spannen. Morgens und abends werden die Samen gespült und das Glas kopfüber zum Abtropfen gestellt. Auf diese Weise haben Sie nach wenigen Tagen frische Sprossen für Salate oder als gesunde Deko von Suppen oder anderen Speisen. Ebenso wie vorgezogene Sprossen aus dem Supermarkt sollten die Mini-pflänzchen schnell verbraucht werden.

Dieser Frühlingsbote kann im Winter gesät werden, denn das Duft-Veilchen (*Viola odorata*) gehört zu jenen Stauden, deren Samen zum Keimen eine lange Kälteperiode benötigen. Die Saatschalen werden nur leicht feucht gehalten und an einem vor Winternässe geschützten Standort nach draußen gestellt. Nach dem Keimen im Frühjahr werden die Jungpflänzchen an Standorte mit einem leicht feuchten und humosen Boden gepflanzt. Einmal etabliert, vermehrt sich das Duft-Veilchen von selbst.

Wenn winterharte Sorten wie „Blaugrüner Winter“ oder „Freezo“ in den Beeten wachsen können Sie den Gemüselauch ganz entspannt stehen lassen und nach Bedarf ernten – zumindest, solange der Boden offen ist und sich lockern lässt. Ist in Ihrer Gegend Dauerfrost angekündigt, lohnt es sich, einige Stangen zu ernten. Im Külschrank bleibt Porree rund eine Woche lang frisch. Alternativ können Sie die Lauchstangen auch in einen Eimer stellen und diesen mit feuchtem Sand füllen. In einen frostfreien Schup-

pen oder eine Garage gestellt, lässt sich Lauch so mehrere Wochen lang lagern.

Draußen verbleibende Pflanzen lassen sich etwas länger ernten, wenn Sie den Boden mit einer Schicht Laub abdecken und isolieren. Das funktioniert in Beeten, die mit Brettern oder einem Schneekenzaun eingeraht sind, besonders gut, da die Blätter dann nicht so leicht weggeweht werden.

Im Dezember segelt auch bei Apfel- und Birnbäumen, die ihr Laub meist lange behalten, das letzte Blatt auf den Boden. Das legt den Blick auf sogenannte Fruchtmumien frei, die bislang übersehen wurden. Diese faulen und meist verschumpelten Früchte sind in den kahlen Kronen gut zu erkennen. Sie sollten entfernt werden – nicht aus übertriebener Ordnungsliebe, sondern weil darin die Erreger der Monilia-Fruchtfaule überwintern. Damit der Befall im nächsten Jahr geringer ausfällt, werden diese noch im Baum baumelnden Früchte ebenso gesammelt und in der Biotonne entsorgt wie auf dem Boden liegende Exemplare.

„Pflanzen, die trotz Kälte ihre Knospen öffnen, sorgen im wahrsten Sinne des Wortes für Lichtblicke.“

**Eindrücke aus dem froststarrten Garten im Winter**

**Termin ohne Wartezeit!**

**Beschwerden?**

**Physiowerk Hannover**  
Schierholzstraße 132  
30655 Hannover

**PHYSIOWERK**  
besser bewegt!

0511 - 591 999

Krankengymnastik, Manuelle Therapie, Lymphdrainage und vieles mehr!

Seien Sie dabei:  
DAIKIN Handball-Bundesliga

**Die Recken vs. HC Erlangen**

**Sonntag, 15. Dezember 2024**  
Anwurf 16:30 Uhr in der ZAG Arena Hannover

**BIRKENSTOCK**

**STOCK-SCHUHE**

GEORGSTR. 48 | 30159 Hannover  
PR-Anzeige

**Wir suchen Verkäufer (m/w/d)**

**Heimann**  
Fleischerei • Partyservice

**Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24**  
[fleischerei-heimann@t-online.de](mailto:fleischerei-heimann@t-online.de)  
Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

## Ist Ihr Teppich sauber?



Wir bieten Ihnen einen einmaligen Service für Ihre Teppiche. Angefangen beim An- und Verkauf über die Wäsche und Reparatur bis hin zur Inzahlungnahme. Sie meinen Ihr Teppich ist noch sauber? Oberflächen schon, aber was versteckt sich alles im Flor? Milben, Motteneier, Pflanzensporen, Spuren von Tierkot und Urin, aber vor allem feiner Sand. Diese Dinge bringen Sie nämlich - ohne es zu wollen und zu spüren - immer wieder mit nach Hause. Die Lösung: eine professionelle Teppichwäsche.

Sogar der feine Sand, der tief im Flor fest sitzt und im Inneren wie Schleifpapier den Teppich aufarbeitet, wird restlos entfernt. In einem Zeitraum von 3-5 Jahren können übrigens bis zu 250 Gramm Feinsand pro Quadratmeter zusammenkommen. Wir waschen den Teppich per Hand mit Reinigungsmitteln auf biologischer Basis. Das schont nicht nur den Teppich, sondern auch die Umwelt. Danach wird der Teppich gespannt und getrocknet. Durch „Rückfettung“ erhält das Schmuckstück ein Schutzschild gegen Schmutz und Feuchtigkeit. Also tun sie etwas für Ihren Teppich und lassen Sie ihn im alten Glanz erstrahlen. Zögern Sie nicht lange und rufen Sie uns an. Wir kommen kostenlos vorbei.

**Winterangebot 30% Rabatt**  
Alle Teppiche sind innerhalb einer Woche fertig.

**kostenloser Abhol- und Bringendienst bis 100 km!**

**Bio-Handwäsche**  
Wir waschen nach traditioneller Art.

**50 €\* GUTSCHEIN**  
\*ab heute 5 Tage gültig

**Restaurieren von Teppichen aller Art**  
(Löcher, abgetrennte Stellen, Kanten, Fransen erneuern).  
Beseitigung von Wasserschäden

**Teppich Klinik**  
Lange-Feld-Straße 58  
30926 Seelze/Letter  
Tel.: 0511 - 10 59 28 81

# So kommen Wildbienen und Igel über den Winter

Die Tiere müssen zwar mit der Kälte allein klarkommen, doch mit einfachen Hilfsmitteln wird es für sie leichter

Im Frühjahr und Sommer sind sie kleine Helfer im Garten, denn sie bestäuben Obstbäume, Beersträucher und anderes mehr. Im Winter brauchen Wildbienen hingegen unsere Hilfe. Denn während Honigbienen den Winter mit ihrem Volk im Bienenstock verbringen, leben die meisten von ihnen allein und überwintern als Biene oder Puppe im Kokon, so der Naturschutzbund Deutschland (Nabu).

Ein geeignetes Winterquartier dafür finden Wildbienen beispielsweise in Pflanzenstängeln

oder in hohlen Ästen. Stauden und Gehölze sollte man daher erst im Frühjahr zurückschneiden und bis dahin in Ruhe lassen. Stauden sind für die Tiere grundsätzlich eine wertvolle Nahrungsquelle, Gehölze bieten Nistmöglichkeiten – für Bienenfreunde also ein echtes Muss. Ein Tipp – nicht nur für den Winter: Gute Pflanzideen für Wildbienen sind laut dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) zum Beispiel Stauden wie Schlüsselblumen, Glockenblumen, Lungenkraut und Akelei. Oder Gehölze wie Weiden, Wildrosen, Holunder und Weißdorn. Auch Beersträucher und Obstbäume sind bei Wildbienen beliebt.

Übrigens: Wildbienen können auch im Boden überwintern. Offene Bodenstellen ohne Bewuchs im Garten sollte man also nicht verändern und auch für Sandflächen sorgen, in denen sich die Tiere einnisten können. Ein Kräuterbeet, eine Trockenmauer oder ein Steinhäufchen sind laut Nabu ebenfalls als Überwinterungsmöglichkeit geeignet.

Der BUND empfiehlt, Stapel von Totholz liegen zu lassen oder eine Hecke daraus zu bauen. Dasselbe gilt für Laub und Reisig. Abgestorbene Obstbäume sollten möglichst lange nicht gefällt werden. Wer Nisthilfen aufhängen will, bringt sie am besten an einem möglichst sonnigen sowie regen- und windgeschütztem Standort an – und lässt sie dort in Ruhe.



Überwintern oft allein: Menschen können Wildbienen helfen, gut über die kalte Jahreszeit zu kommen. Foto: Arne Dedert/dpa

Und wer den Bienen nach einem langen Winter den Start in das Frühjahr versüßen will, kann Frühblüher stecken. Bienenfreundliche Frühblüher sind laut dem BUND unter anderem Buschwindröschen, Wildkrokus, Primeln, Bärlauch und Schneeglöckchen.

„Auch Beersträucher und Obstbäume sind bei Wildbienen beliebt.“

**Rat des Nabu zur Hilfe für Wildbienen im Winter**

Gartenbesitzer können auch Igel auf der Suche nach einem passenden Winterquartier behilflich sein. Laub sowie Grün-, Baum- und Heckenschnitt sollten etwa in einer Gartenecke lie-

gen bleiben oder aufgehäuft werden, empfiehlt der Naturschutzbund Nabu in Wetzlar.

Auch Igelhäuschen, Mauern mit Hohlräumen und Komposthaufen werden von den kleinen stacheligen Tieren gerne genutzt. Ihr Winterquartier suchen die Igel auf, wenn es nachts am Boden dauerhaft frostig wird. Erst gehen die Männchen, dann die Weibchen und zuletzt die Jungel in den Winterschlaf. Wenn ein Igel etwa taumelt, umfällt, apathisch wirkt, verletzt ist oder stark hustet, sollte ein Tierarzt oder eine Igelauffangstation kontaktiert werden. Das Gleiche gilt, wenn das Tier so aussieht, als habe es sich in Sägespänen gewälzt. Dabei handelt es sich um Fliegeneier oder Maden. Diese sollten mit einer Pinzette oder einer Zahnbürste entfernt werden.

Juliane W.  
Pflegefachfrau,  
stellv. Pflegedienstleitung

**Arbeiten mit FACHKENNTNIS & FEINGEFÜHL**

Miteinander füreinander da sein. Das macht uns Johanniter aus. Sie ebenso?

Wir suchen Pflegefachkräfte und Pflegehelfer (m/w/d) für unsere Standorte in Hannover.

Jetzt bewerben auf [johanniter.de/pflegeteam-hannover](http://johanniter.de/pflegeteam-hannover)

**JOHANNITER**